**Espressive Empfindsamkeit**

***Musik ist „Divertissement“!***

Seit dem späten 17. Jahrhundert steht dieser Begriff als Synonym für die Ablenkung vom Alltag, für Zerstreuung und Erholung: Musik soll den Hörer in andere Welten führen!

Am Übergang vom Barock zur Klassik etabliert sich eine musikalische Stilrichtung, deren Tonsprache den bewegenden Gefühlen des Menschen Ausdruck verleihen soll. Sie richtet sich damit primär gegen die rationale Ästhetik der Aufklärung. Das Gefühl, die Empfindung erhält einen neuen Stellenwert und wird zum zentralen Inhalt der Musik.

Die Bach-Söhne Carl Phillip Emanuel und Wilhelm Friedmann Bach und der Flötenlehrer Friedrich des Großen, Johann Joachim Quantz, gehören zu den bedeutendsten Vertretern des Empfindsamen Stils.

Das Ensemble, das sich vorrangig der Interpretation von Werken auf historischem Instrumentarium widmet, spielt auf Kopien von Originalinstrumenten des 18. Jahrhunderts.

**Programm:**

Carl Phillip Emanuel Bach **Sonate B-Dur Wq. 161/2**

(1714-1788)

Allegro

 Adagio ma non troppo

 Allegretto

Jakob Friedrich Kleinknecht **Sonate c-moll (1770)**

(1722-1794)

 Allegro moderato

 Amorevole poco lento

 Allegro assai

Johann Joachim Quantz **Sonate D-Dur**

(1697-1773)

 Soave

 Allegro

 Affetuoso

 Presto

 **PAUSE**

Johann Gottlieb Graun **Sonate G-Dur**

(1703-1771)

 Largo

 Allegro moderato

 Alla breve

Friedrich Hartmann Graf **Sonate A-Dur**

(1727-1795)

 Adagio

 Allegro

 Allegretto

Wilhelm Friedmann Bach **Sonate B-Dur F50/B16**

(1710-1784)

 Largo

 Allegro ma non troppo

 Vivace

**Trio „Divertissement“**

Heike Nicodemus, *Traversflöte*

Gerd-Uwe Klein, *Violine*

Rahel Klein, *Violoncello*